

20 Guschen, 1982 m



**Der Hochwurzenhöhenweg – im Sommer ein Erlebnis, im Winter ein Traum**

Diese Schneeschuhtour in den Schladminger Tauern führt über ein Teilstück des Hochwurzen-Höhenwanderwegs, der von der Hochwurzen über die Guschen und das Schiedeck bis zu den Giglachseen führt. Eine aussichtsreiche Wanderung in Richtung Süden, mit zahlreichen Auf- und Abstiegen über Bergrücken, die Abwechslung mit sich bringen. Auf dem Hinweg gehen wir auf die traumhafte Kulisse der Schladminger Tauern zu, und der Rückweg wird begleitet vom Ausblick auf das Dachsteinmassiv mit den drei markanten Gipfeln Torstein, Mitterspitz und Dachstein. Der Heimweg von der Hochwurzen zurück ins Tal hält sogar eine amüsante Alternative zur Gondelfahrt bereit: die 7 km lange Naturrodelbahn. Dazu muss allerdings vor Beginn der Tour an der Talstation ein Schlitten ausgeborgt werden.



Wurzen zurück ins Tal hält sogar eine amüsante Alternative zur Gondelfahrt bereit: die 7 km lange Naturrodelbahn. Dazu muss allerdings vor Beginn der Tour an der Talstation ein Schlitten ausgeborgt werden.

**Ausgangspunkt:** Parkplatz an der Gipfelbahn Hochwurzen, 1130 m, ca. 5 km von Schladming, 749 m, entfernt.

**Anforderungen:** Mittelschwere Schneeschuhtour mit mäßig steilen Gegenanstiegen.

**Orientierung:** Sehr einfach, da viele Markierungen und viele Spuren vorhanden sind.

**Exposition:** Nord, Süd, Nordwest.

**Lawinengefahr:** Die steilen Hänge sind nach starken Schneefällen und/oder Erwärmung mitunter lawinengefährdet.

**Einkehr-/Übernachtungsmöglichkeit:** Zahlreiche Möglichkeiten in Schladming; an der Bergstation: Hochwurzenhütte, Tel. +43 3687 61177; Hochwurzenalm, Tel. +43 3687 61666, www.hochwurzen.at.

**Tipp:** Schneeschuhtelefon: Infos zu weiteren Touren über den Tourismusverband Schladming, Tel. +43 3687 2277722, www.schladming.com.



Hochwurzenhütte, im Hintergrund der Dachstein.

Wir schweben zunächst mit der Gondel von der Talstation der **Gipfelbahn Hochwurzen (1)** zur **Bergstation (2)**, 1849 m, hinauf und haben bereits während der Fahrt, spätestens aber oben an der Bergstation einen wunderbaren Ausblick. Vom Ausstieg gehen wir wenige Meter zur Hochwurzenalm hinunter. Bevor wir dem in Serpentina angelegten Wanderweg und den zahlreichen Spuren weiter bergab folgen, haben wir einen freien Blick ins Ober- und Untertal. An der Wegkreuzung biegen wir rechts auf den präparierten Winterwanderweg 60/773 in Richtung Guschen ab, der von naturkundlichen Schautafeln begleitet wird und gut markiert ist. Über den **Hüttecksattel (3)**, 1744 m, den tiefsten Punkt unserer Wanderung, führt der Weg nun über Serpentina bergauf, bis wir das freie Plateau des **Rossfelds (4)**, 1919 m, erreichen. Nach einer kleinen Pause bei dem hölzernen Rohrmöser-Gemeindewappen geht es leicht bergab am breiten Rücken entlang bis zum **Latterfußsattel (5)**, 1792 m. Im lichten Hochwald und auf den freien Flächen des Gipfelbereiches bleiben wir wegen der möglichen Wechtenbildung immer links am Rücken und stapfen entlang der Skitourenspur bergauf bis zur **Guschen (6)**.

Auf dem **Rückweg** orientieren wir uns an unseren Aufstiegsspuren, wobei die Weite der Landschaft dazu einlädt, frische Spuren in den Schnee zu zaubern.

